

# SVD-Wirtschaftsplan 2012

---

## **Stadtbetrieb Viernheim - Dienstleistungen -**

---

Ein Eigenbetrieb der Stadt Viernheim

## **Wirtschaftsplan 2012**

Entwurf

<b>I</b>	<b>Der Wirtschaftsplan 2012</b>	<b>Seite</b>
	Abkürzungsverzeichnis	3/4
1.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012	5-7
2.	Entwicklung des Erfolgsplans	7-11
3.	Wechselbeziehungen zwischen dem HHPlan der Stadt und dem Wirtschaftsplan SVD	11/12
4.	Die Behandlung des Jahresfehlbetrages	12/13
<b>II</b>	<b>Der Erfolgsplan 2012</b>	
	Vorblatt mit Inhaltsverzeichnis	14
Teil 1	Der Erfolgsplan - Zahlenwerk	15-18
Teil 2	Erläuterungen zum Erfolgsplan	19-24
Teil 3	Die Plan - Erfolgsübersicht 2012	25
<b>III</b>	<b>Der Vermögensplan 2012</b>	
	Vorblatt mit Inhaltsverzeichnis	26
Teil 4	Der Vermögensplan (Mittelherkunft und Mittelverwendung)	27/28
Teil 5	Erläuterungen zum Vermögensplan	29-33
<b>IV</b>	<b>Die Stellenübersicht 2012</b>	
	Vorblatt mit Inhaltsverzeichnis	34
Teil 6	Zusammenfassung der Stellen (Entgelt- und Besoldungsgruppen)	35
Teil 7	Erläuterungen zur Stellenübersicht	36
Teil 8	Die einzelnen Stellenübersichten	37/38
Teil 9	Die Anzahl der Stellen 2012 im Vergleich zu den Vorjahren (Fortschreibung)	39/40

<b>V</b>	<b>Die Finanzplanung 2012 - 2016</b>	<b>Seite</b>
	Vorblatt mit Inhaltsverzeichnis	41
Teil 10	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans	42
Teil 11	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	43
Teil 12	Anmerkungen zur Finanzplanung 2012 - 2016	44
<b>VI</b>	<b>Der Feststellungsvermerk</b>	
	Der Feststellungsvermerk zum Wirtschaftsplan 2012	45
	<b>Zusammenstellung der Tabellen und Anhänge</b>	
Tabelle 1	Die aufgenommenen/geplanten Kredite	24
Tabelle 2	Vermögensplan Mittelherkunft	27
Tabelle 3	Vermögensplan Mittelverwendung	28
Tabelle 4	Tilgung laufender Kredite 2012	32
Tabelle 5	Finanzplanung - Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel	42
Tabelle 6	Finanzplanung - WiPlan/HHPlan	43
Anhang 1	Zusammenfassung der Stellen nach Entgelt-/Besoldungsgruppen	35
Anhang 2	Stellenübersicht Beschäftigte	37
Anhang 3	Stellenübersicht Beamte	38
Anhang 4	Die Anzahl der Stellen	40

Abkürzungsverzeichnis

---

Friedhof Lorscher Straße (Alter Friedhof)	AF
Abwicklung für Regie- und Service Betrieb	ARES
Auftrags- und Tätigkeits-Contracting	ATC
Betriebsstelle Friedhöfe	BF
Betriebs- und Geschäftsausstattung	BGA
Betriebskommission	BK
Betriebshof	BTH
Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt	BVLA
Betriebsbereich 2 - Dienstleistungen	DL
Hessisches Eigenbetriebsgesetz	EBG
Friedhofs - Informations - Management	FIM
Finanz- und Rechnungswesen	FRW
Friedhofsunterhaltung	FU
Friedhofsverwaltung	FV
Geringwertige Wirtschaftsgüter	GWG
Geschäftsordnung	GO
Grabnutzungsrechte	GNR
Haushaltsmittel	HHM
Haushaltsplan	HHPL
Kreditanstalt für Wiederaufbau	KfW
Kosten- und Leistungsrechnung	KLR
Firma MPS Puplic Solutions GmbH	MPS
Nicht umlagefähige Kosten	NUK

Passive Rechnungsabgrenzung für die Nutzungsüberlassung von Grabstätten	PRA
Stadtverordnetenversammlung	StVV
Stadtbetrieb Viernheim - Dienstleistungen	SVD
Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst	TVöD
Verpflichtungsermächtigung	VE
Waldfriedhof	WF
Wirtschaftsjahr	Wi-Jahr
Wirtschaftsplan 2012	WiPI 12
Zentrale Steuerung und Verwaltung - Betriebsbereich 1	ZSV

**1. Vorbericht****1. Allgemein**

- 1.1 Nach den Bestimmungen des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EBG) hat ein Eigenbetrieb vor Beginn eines Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Dieser besteht aus

- dem Erfolgsplan (§ 16)
- dem Vermögensplan (§17) und
- und der Stellenübersicht (§18).

Der Finanzplan (§19) leitet sich aus dem Vermögensplan ab.

- 1.1.1 Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2012; er zeigt die operative Planung auf. Im Vermögensplan stehen alle Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) des Wirtschaftsjahres 2012, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben; er zeigt die strategische Planung auf.

In der Stellenübersicht sind die erforderlichen Stellen für die Beschäftigten aufgenommen. Die Stellen für Beamte werden nachrichtlich geführt. Deren Festschreibung erfolgt im Haushaltsplan der Stadt (Stellenplan).

Der Finanzplan ergibt sich aus dem Vermögensplan und zeigt die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel in der mittelfristigen Planung auf.

- 1.1.2 Dem Wirtschaftsplan 2012 liegt der Spezial-Rahmen-Kontenplan von DATEV, SKR 04, zugrunde. Hierbei handelt es sich um einen Kontenrahmen, der für kommunale Unternehmen anwendbar ist. Dieser kann weitestgehend, mit geringen Abweichungen, auch für Zwecke des SVD verwendet werden.

- 1.2 Im Stadtbetrieb gilt die Neuorganisation SVD 2006, die am 01.04.2006 in Kraft getreten ist.

Mit dem Wirtschaftsplan 2008 wurden die bisherigen Kostenstellen der Betriebsbereiche Grün und Bauhof zusammengefasst und in der Spalte Betriebshof (BTH) vereint. Die bisher unter dem neuen Betriebshof veranschlagten Immobilien- und Unterhaltungskosten sowie Versicherungen, Abschreibungen und Zinsen für das Betriebsgelände werden fortan über einen anhand der Flächen ermittelten Schlüssel auf die Kostenstellen ZSV und BTH verteilt. In diesem Zusammenhang wurden einige Erlöskonten zusammengefasst bzw. sind entfallen.

Für die Leistungserbringung des Stadtbetriebes an die Stadt und umgekehrt gilt das Tätigkeits-Contracting vom 09.04.2001. Die Auftragsabwicklung mit der Stadt läuft ohne Probleme; ein Anpassungsbedarf ist daher derzeit nicht gegeben.

- 1.3 Die Friedhofsverwaltung (FV) mit der Betriebsstelle Friedhöfe (BF) arbeitet mit dem Software-Programm FIM (Friedhofs-Informationen-Management) der Firma MPS. Das Rechnungsprogramm ARES (Abwicklung für Regie- und Servicebetrieb) wird für die Auftragsabwicklung des Betriebshofes genutzt. Das Finanz- und Rechnungswesen (FRW) mit den Bereichen Buchhaltung, Kostenstellenrechnung und Anlagenbuchhaltung wird mit den Programmen der DATEV erledigt.

- 1.4 Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurde die Kostenstellen-, die Kostenarten- und die Kostenträgerrechnung für den Betriebshof beginnend mit dem Wirtschaftsplan 2004 eingeführt. Eine Überprüfung der bisherigen Kostensätze für die Fahrzeuge und den Personaleinsatz ist erfolgt.  
Aufgrund der tariflichen Erhöhungen in 2010 und 2011 sowie einer voraussichtlichen Erhöhung in 2012, bedingt durch den Auslauf der aktuellen Tarifeinigung zum 29.02.2012, hat sich eine Erhöhung der Personalstundensätze ergeben.  
Die Fahrzeugstundensätze wurden ebenfalls aktualisiert und angepasst; hierbei wurden wiederum für vier Fahrzeuggruppen einheitliche Stundensätze ermittelt und festgesetzt.
- 1.5 Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde im Juli 2011 durch den Wirtschaftsprüfer Herr Peter Aumüller aus Mannheim vorgenommen.  
Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 soll ebenfalls Herr Aumüller beauftragt werden.
- 1.6 Für die Inanspruchnahme der Friedhöfe "Waldfriedhof" und "Lorscher Straße" gilt die Gebührenordnung vom 25.02.2011, die am 01.04.2011 in Kraft trat. Grundlage der dortigen Gebührensätze war die Kalkulation vom August 2010 mit einer beschlossenen Deckelung der Gebührensteigerung bei maximal 20%.

Wesentlicher Inhalt der Gebührenkalkulation 2010 waren die Beträge, welche als

- > umlagefähige Kosten in die Gebührenkalkulation eingehen und die
- > nicht umlagefähigen Kosten (NUK), die von der Stadt / Allgemeinheit zu tragen sind (siehe Vorbericht, Ziffer 4.2, S. 12).

Eine erneute Überprüfung der Gebühren fand im Mai 2011 statt. Ergebnis hierbei war, dass sich keine wesentlichen Änderungen zur Kalkulation vom August 2010 und somit auch keine Gebührensenkungen/-erhöhungen ergeben hatten.

Im ersten Halbjahr 2012 sollen dann anhand des Jahresergebnisses 2011 die Kostenentwicklung und die Kostendeckung durch die Gebührenerhöhung 2011 analysiert und festgestellt werden, um zu sehen, ob hier noch Anpassungen notwendig sind.

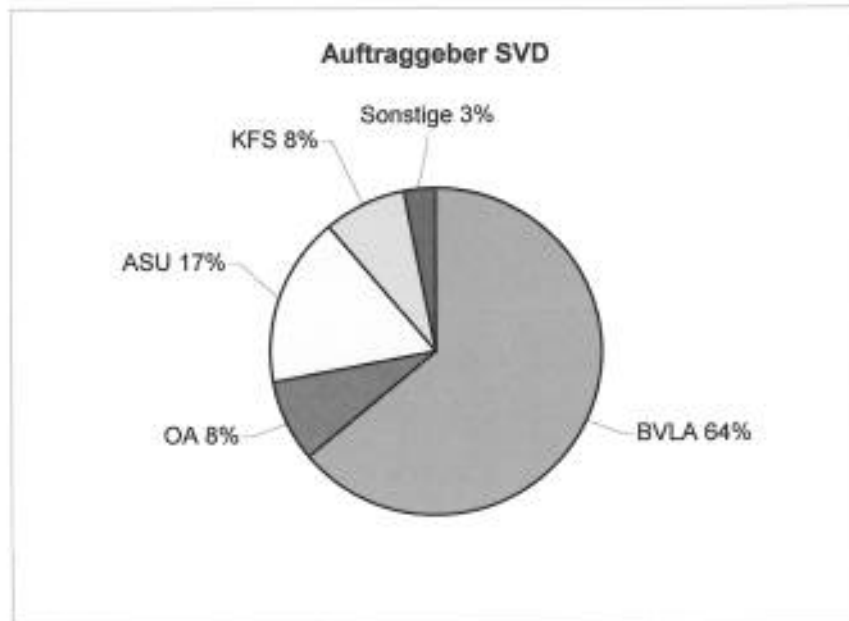
- 1.7 Das alte Wohnhaus auf dem Friedhof Lorscher Straße wurde im Mai/Juni 2011 abgerissen und die Freifläche entsprechend der vorgestellten Planung hergerichtet.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Urnennischen und einem Erreichen der bestehenden Kapazitätsgrenzen ist für 2012 eine Erweiterung der Urnenwände auf dem Waldfriedhof vorgesehen. Ferner ist eine Angebotserweiterung in Form von Urnenrasengräbern in 2012, ebenfalls auf dem Waldfriedhof, vorgesehen.

- 1.8 Die wesentlichen Aufgaben des SVD liegen neben dem Friedhofswesen in der
- Gebäudeinstandhaltung (einschließl. Haustechnik),
  - Straßen- und Wegeunterhaltung,
  - der Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze,
  - der Unterhaltung städtischer Anlagen und Flächen, soweit diese nicht durch externe Firmen durchgeführt wird (über BVLA),
  - der Vertretung und Unterstützung der Hausmeister Bürgerhaus und Waldsport-halle,
  - der Bereitstellung von Dienstleistungen verschiedener Art (insbesondere für städtische Veranstaltungen) und
  - der Durchführung des Winterdienstes.

Schaubild zu Ziffer 1.8

Organisationseinheiten der Stadt als Auftraggeber  
(Grundlage: Wirtschaftsjahr 2010)



2. Entwicklung des Erfolgsplans

2.1 In der nachstehenden Übersicht sind die Abweichungen / Veränderungen der Plan-Ansätze 2012 zu den Plan-Ansätzen 2011, sowie die Ist-Zahlen 2010 aufgeführt:

	WiJahr 2012 Euro	WiJahr 2011 Euro	Abweichungen Euro	Ist 2010 Euro
<b><u>Erlöse / Erträge</u></b>				
1. Umsatzerlöse	2.845.300,00	2.701.500,00	143.800,00	2.586.601,95
2. Aktivierte Eigenleistung	0,00	3.500,00	-3.500,00	0,00
3. Sonstige Erträge	78.930,00	73.460,00	5.470,00	314.005,90
	<b>2.924.230,00</b>	<b>2.778.460,00</b>	<b>145.770,00</b>	<b>2.900.607,85</b>
<b><u>Aufwand</u></b>				
4. Materialaufwand	36.500,00	38.000,00	-1.500,00	38.650,89
5. Personalaufwand	1.887.295,00	1.834.751,00	52.544,00	1.838.226,18
6. Abschreibungen	361.550,00	349.500,00	12.050,00	363.893,96
7. Betriebl. Aufwand	758.245,00	749.260,00	8.985,00	755.563,93
	<b>3.043.590,00</b>	<b>2.971.511,00</b>	<b>72.079,00</b>	<b>2.996.334,96</b>
	<b>-119.360,00</b>	<b>-193.051,00</b>	<b>73.691,00</b>	<b>-95.727,11</b>
<b><u>Betriebsergebnis</u></b>				
8. Zinserträge	200,00	1.750,00	-1.550,00	675,32
9. Zinsaufwand	486.350,00	502.070,00	-15.720,00	524.726,70
	<b>-605.510,00</b>	<b>-693.371,00</b>	<b>87.861,00</b>	<b>-619.778,49</b>
<b><u>Finanzergebnis</u></b>				
10. außerordentl. Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>-605.510,00</b>	<b>-693.371,00</b>	<b>87.861,00</b>	<b>-619.778,49</b>
<b><u>außerordentl. Ergebnis</u></b>				
11. Steuern	6.065,00	5.980,00	85,00	5.872,77
	<b>-611.575,00</b>	<b>-699.351,00</b>	<b>87.776,00</b>	<b>-625.651,26</b>
<b><u>Jahresfehlbetrag</u></b>				
12. Erstattung NUK durch die Stadt	460.000,00	450.000,00	10.000,00	450.000,00
	<b>-151.575,00</b>	<b>-249.351,00</b>	<b>97.776,00</b>	<b>-175.651,26</b>
<b><u>Jahresgewinn/-verlust</u></b>				



## 2.2 Erläuterungen zu den Veränderungen / Abweichungen der Plan-Ansätze 2012 zu 2011

2.2.1 **Umsatzerlöse** + € 143.800,00

Die Erhöhung der Umsatzerlöse ergibt sich wie folgt:

- aus Mehr-Erlösen BTH			
Mehr-Erlöse durch Blow-Patcher-Arbeiten	rd.		+ € 12.000,00
Mehr-Erlöse durch Anpassung der Personalstundensätze	rd.		+ € 68.300,00
Verringerung der Materialerlöse durch Minderaufwendungen für den Winterdienst, u. Wegfall Aufwand Kleinmaterial	rd.		- € 3.800,00
Erhöhung der Fahrzeugerlöse	rd.		+ € 12.000,00
- aus Mehr-Einnahmen Friedhofsgebühren			+ € 55.300,00
Die kalkulierten Mehr-Einnahmen resultieren aus dem leichten Anstieg der Bestattungsfälle sowie den neuen Gebührensätzen ab 01.04.2011 (vgl. auch "Erläuterungen Erfolgsplan", Ziffer 1.2, Seiten 20-22).			

2.2.2 **Sonstige betriebliche Erträge/ aktivierte Eigenleistungen** + € 1.970,00

Der leichte Rückgang der Einnahmen ergibt sich u.a. durch den Entfall einer aktivierbaren Eigenleistung (- € 3.500,00) sowie durch den Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (- € 100,00), den begleitenden Hilfen des LWV (- € 600,00) und dem entfallenen Lohnkostenzuschuss durch das Arbeitsamt für einen übernommenen Mitarbeiter (- € 1.680,00). Bei den Mieterträgen kommt es durch die Anpassung der Nebenkosten für das alte Bauhofgelände zu einer Erhöhung (+ € 1.350,00).

Ebenso berücksichtigt wurde eine Erhöhung bei den Personalkostenerstattungen durch die Stadt für die Stelle "Kernbereichsmanagement" (+ € 3.000,00) bedingt durch tarifliche Erhöhungen sowie einer Einbindung von Fortbildungs- und Reisekosten.

Für die geplanten Ersatzbeschaffungen im Bereich Betriebshof (Schanzlin Kommunaltraktor, VW-Bus und Mercedes-Benz Pritsche) wird ein Verkaufserlös für die Altfahrzeuge berücksichtigt (+ € 3.500,00).

2.2.3 **Materialaufwand** - € 1.500,00

Unter dem Posten Materialaufwand sind Salze für den Winterdienst und Aufwendungen für die Straßeninstandsetzung, insbesondere für den Einsatz des Blow-Patchers, eingeplant.

Die Materialkosten für den Blow-Patcher orientieren sich an den Vorjahreskosten der Fa. Martin Pfenning und Söhne, die auch in 2012 die Blow-Patcher-Arbeiten im Auftrag des SVD übernehmen soll (+ € 4.500,00). Der Aufwand für die Pflanzenunterhaltung der öffentlichen Grünflächen sowie die Blumendekoration bei öffentlichen Veranstaltungen wird wie bisher auf dem Konto 6302 verbucht. Der Materialaufwand für den Winterdienst (Streugut) hat sich aufgrund des bestehenden Vorrats verringert (- € 5.000,00). Im Bereich Kleinmaterialien wird wegen fehlendem Bedarf kein Ansatz mehr berücksichtigt (- € 1.000,00).

## 2.2.4 Personalaufwand

+ € 52.544,00

Die folgende Gliederung nach Betriebsbereichen soll einen Überblick über die Veränderungen 2012 im Vergleich zum Vorjahr geben.

Zu dem o.g. Betrag sind die Aufwendungen für die Beamten, die Aufwendungen für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung sowie die freiwilligen sozialen Aufwendungen hinzuzurechnen, da diese den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet sind.

ausgewiesene Veränderung zu 2011:	+ € 52.544,00
<b>bereinigte Planzahl aus 2011:</b>	<b>€ 1.979.586,00</b>
Personalaufwand 2012 (Lfd. Nr. 56)	€ 1.887.295,00
zuzüglich Personalaufwendungen Beamte 2012 (Erfolgsplan Lfd.Nr. 109-111) insgesamt:	+ € 138.220,00
zuzüglich Aufwendungen arbeitsmedizinische und sicherheitstechn. Betreuung	
BAD 2012 (Erfolgsplan Lfd.Nr. 139 und 140):	+ € 5.620,00
zuzüglich freiwillige soziale Aufwendungen 2012 (Erfolgsplan Lfd.Nr. 138):	+ € 3.720,00
<b>bereinigte Planzahl aus 2012:</b>	<b>€ 2.034.855,00</b>
<b>Differenz der bereinigten Beträge:</b>	<b>+ € 55.269,00</b>

Die Erhöhung der Kosten in Höhe von € 55.269,00 ergeben sich wie folgt:

**Beschäftigte BTH**

- Tarifliche Erhöhungen 2011/2012	€ 16.970,00
- Aufstockung einer Saisonstelle im Bereich Grün auf eine Vollzeitstelle	€ 12.535,00
- Stufungen von Mitarbeitern	€ 4.545,00
- Wegfall einer Saisonstelle im Straßenbau	-€ 12.920,00
- Besetzung einer vakanten Stelle mit bisheriger Saisonkraft	-€ 540,00
- Erhöhung des Aufwandes für Urlaub und Mehrstunden	€ 14.970,00
- Erhöhung des AG-Anteils zur Sozialversicherung	€ 8.890,00
- Erhöhung des Beitrags zur Berufsgenossenschaft	€ 30,00
- Verringerung der Beiträge zur Unfallkasse (Neuberechnung durch Stadt)	-€ 6.680,00
- Erhöhung der ZVK-Beiträge	€ 1.670,00
- Erhöhung der freiwilligen sozialen Aufwendungen	€ 390,00
- Erhöhung der Aufwendungen zur arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Betreuung	€ 60,00
<b>Summe BTH:</b>	<b>€ 39.920,00</b>

**Beschäftigte BF**

- Tarifliche Erhöhungen 2011/2012	€ 3.035,00
- Stufungen von Mitarbeitern	€ 2.910,00
- Verringerung des Aufwandes für Urlaub und Mehrstunden	-€ 750,00
- Erhöhung des AG-Anteils zur Sozialversicherung	€ 2.170,00
- Verringerung des Beitrags zur Berufsgenossenschaft	-€ 30,00
- Erhöhung der ZVK-Beiträge	€ 520,00
- Erhöhung der freiwilligen sozialen Aufwendungen	€ 60,00
- Erhöhung der Beiträge zur arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Betreuung	€ 10,00
<b>Summe BF:</b>	<b>€ 7.925,00</b>

**Beschäftigte ZSV**

- Tarifliche Erhöhungen 2011/2012	€ 6.605,00
- Verringerung der Aufwendungen für Mehrstunden und Urlaub	-€ 1.476,00
- Erhöhung des AG-Anteils zur Sozialversicherung	€ 2.530,00
- Verringerung der Beiträge zur Unfallkasse (Neuberechnung durch Stadt)	-€ 2.770,00
- Erhöhung der ZVK-Beiträge	€ 330,00
- Erhöhung der freiwilligen sozialen Aufwendungen	€ 70,00
- Erhöhung der Beiträge zur arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Betreuung	€ 10,00
<b>Summe ZSV:</b>	<b>€ 5.299,00</b>

**Beamte**

- Erhöhung der Beamtenbezüge (eingeplant für 2012/analog Stadt)	€ 3.005,00
- Erhöhung der Beihilfe	€ 110,00
- Verringerung der Umlage an die Versorgungskasse	-€ 990,00
<b>Summe Beamte:</b>	<b>€ 2.125,00</b>

**Gesamtsumme Mehrkosten:** € 55.269,00

### 2.2.5 *Abschreibungen* + € 12.050,00

Die Erhöhung der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Investitionen im Wirtschaftsjahr 2012.

### 2.2.6 *Sonstige betriebliche Aufwendungen* + € 8.985,00

Unter Verweis auf Ziffer 2.2.4 ist auch hier eine Bereinigung der ausgewiesenen Abweichung im Vergleich zu den Planansätzen 2011 vorzunehmen.

Demnach ergibt sich unter Ausschluss der nachfolgenden Positionen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2012 im Vergleich zu 2011 folgendes Bild:

ausgewiesene Veränderung zu 2011:	+ € 8.985,00
<b>bereinigte Planzahl aus 2011:</b>	<b>€ 604.425,00</b>
sonstige betriebliche Aufwendungen 2012 (Lfd. Nr. 144)	€ 758.245,00
abzüglich Personalaufwendungen Beamte 2012 (Erfolgsplan Lfd. Nr. 109-111) insgesamt:	-€ 138.220,00
abzüglich Aufwendungen arbeitsmedizinische und sicherheitstechn. Betreuung BAD 2012 (Erfolgsplan Lfd.Nr. 139 und 140):	-€ 5.620,00
abzüglich freiwillige soziale Aufwendungen 2012 (Erfolgsplan Lfd.Nr. 138):	- € 3.720,00
<b>bereinigte Planzahl aus 2012:</b>	<b>€ 610.685,00</b>
<b>Differenz der bereinigten Beträge:</b>	<b>+ € 6.260,00</b>

Gegenüber dem Ansatz im WiPlan 2011 führen insbesondere folgende Einzelpositionen zur Erhöhung des Ansatzes im WiPlan 2012 (Differenzbeträge):

→	Dienst- und Schutzkleidung	€ 3.300,00
→	Pflanzenankauf/Dekoration	-€ 4.000,00
→	Galabau Waldfriedhof	-€ 11.000,00
→	Rep./Inst. bauliche Anlagen	-€ 1.000,00
→	Abriss baul. Anlagen, Außenbereich	-€ 16.500,00
→	Rep./Inst. BGA (Rep. Ganzglastüranlage WF)	€ 8.400,00
→	Fahrzeug- und Maschinenkosten insgesamt (Erfolgsplan lfd. Nr. 94-102)	€ 7.220,00
→	Repräsentationskosten (Tag der offenen Tür 2012)	€ 1.000,00
→	Andere Dienst- und Fremdlstg. (Blow-Patcher-Arbeiten Fa. Pfenning)	€ 12.000,00
→	Mieten für Einrichtungen (Gaszylinder für Schweißarbeiten)	€ 840,00
→	Miet-Leasing Drucker/Kopierer/Fax (Abschluss Neuvertrag)	-€ 1.000,00
→	Contracting Stadtwerke	€ 2.500,00
→	Verbrauchsmaterial	€ 2.500,00
→	Abfall-, Abräumbeseitigung	€ 800,00
→	Sonstiger Betriebsbedarf	€ 1.100,00
	<b>Summe der wesentlichen Positionen:</b>	<b>+ € 6.160,00</b>

**2.2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen** - € 15.720,00

Die Verringerung des Zinsaufwandes ergibt sich im Ergebnis aus den sinkenden Kreditbeträgen und der damit verbundenen niedrigeren Verzinsung.

**3. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Haushaltsplan der Stadt und dem Wirtschaftsplan SVD**

3.1 Im Haushaltsplanentwurf der Stadt für das Jahr 2012 sind unter dem Produkt 16.6120.02 "Wirtschaftliches Unternehmen Stadtbetrieb" ausgewiesen:

→	für Verlustabdeckungen (Zuwendung NUK 2012/ Teilausgleich Jahresfehlbetrag 2007):	€ 680.000,00
	und	
→	für nachstehende Positionen (aus dem WiPlan SVD 2012):	€ 2.377.300,00
→	<b>Ansatz im HHPI der Stadt 2012:</b>	<b>€ 3.057.300,00</b>

Die Ausgabe-Haushaltsstellen sind im Budgetkreis gegenseitig deckungsfähig.

Der Wirtschaftsplan SVD 2012 weist folgende Positionen aus:

→	Für die Beauftragung des SVD durch die Organisationseinheiten der Stadt	
	- für Leistungen des BTH an die Stadt:	€ 2.322.600,00
	- Personalkostenerstattung (Stelle ZSV)	€ 54.700,00
→	<b>Zwischensumme</b>	<b>€ 2.377.300,00</b>
→	Teilausgleich Jahresfehlbetrag 2007	€ 220.000,00
→	Zuwendung NUK 2012	€ 460.000,00
→	<b>Ansatz im WiPlan SVD 2012:</b>	<b>€ 3.057.300,00</b>
	<b>Abweichungen zum Haushaltsplan der Stadt:</b>	<b>€ 0,00</b>

- 3.2 Für das Wirtschaftsjahr 2012 erfolgt die Verlustabdeckung der nicht umlagefähigen Kosten Friedhöfe (NUK) mit € 460.000,00 sowie ein Teilausgleich des Jahresfehlbetrages 2007 in Höhe von € 220.000,00.
- 3.3 Eine Verlustabdeckung des Restfehlbetrages 2007 (€ 142.201,68) ist für das Jahr 2013 vorgesehen. Die festgestellten Jahresfehlbeträge 2008 (€ 31.070,95) und 2009 (€ 88.072,48) wurden auf neue Rechnung (2010) vorgetragen und werden mit dem festgestellten Jahresfehlbetrag 2010 (€ 175.651,26) in 2014 ausgeglichen werden. Der planerische Jahresverlust 2011 (€ 249.351,00) soll in den Jahren 2014-2016 und der planerische Jahresfehlbetrag 2012 (€ 151.575,00) in den Jahren 2016/2017 ausgeglichen werden.

#### 4. Die Behandlung des Jahresfehlbetrages

- 4.1 Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist ein Jahresfehlbetrag von -151.575,00 €  
vorläufig festgestellt worden.

Dieser Jahresfehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

4.1.1 Einstellung in die PRA	-€ 322.000,00
4.1.2 Mehrerlöse/sonst. Einsparungen aus versch. Kostenarten	€ 170.425,00
4.1.3 Summe Jahresfehlbetrag:	-€ 151.575,00

#### 4.2 Erläuterungen zu den nicht umlagefähigen Kosten

In der Kalkulation vom August 2010 konnte im Vergleich zur Kalkulation von 2003 der komplette Kostendurchschnitt mit Istzahlen des Waldfriedhofs ermittelt werden. Zudem wurde eine detaillierte Ermittlung der öffentlichen Grünflächen des Friedhofes Lorsche Straße durchgeführt und in die Kalkulation integriert. Obwohl sich das öffentliche Grün durch Einebnungen und auslaufende Grabstätten stetig erhöht, ist der Gesamtbetrag der nicht umlagefähigen Kosten lediglich um € 10.000,00 auf insgesamt € 460.000,00 angestiegen. Dies ergibt sich aus dem zugleich anwachsenden aktiven Gräberfeld auf dem Waldfriedhof und dem daraus resultierenden Rückgang des nicht verwendeten ausgebauten Gräberfeldes. Kosten für

- > öffentliches Grün
- > ausgebaute Grabfelder
- > Reservefelder
- > Pflege und Unterhaltung von Kriegs- u. Ehrengräbern

dürfen nicht auf den Gebührenzahler umgelegt werden. Sie sind weiterhin von der Stadt bzw. von der Allgemeinheit zu tragen.

Die nicht umlagefähigen Kosten bestehen aus:

- > Zinsen für die entsprechenden Grundstücksteile und Investitionen
- > Abschreibungen und
- > Kosten der Unterhaltung der Flächen.

#### 4.3 Sonstige Anmerkungen

Das Ergebnis WiPlan 2012 zeigt, dass die Betriebsstelle Betriebshof insgesamt ein positives Ergebnis (BTH: + € 165.387,20) erzielt; dabei werden die eigenen und die anteiligen Aufwendungen der Hilfskostenstelle ZSV ohne weiteres abgedeckt.



Dies beweist erneut, dass auch ohne den Einmaleffekt der Vorjahre (Verwertung des ehemaligen Stadtgärtnereigeländes) der Betriebshof ein positives Betriebsergebnis erzielen kann.

Im Vergleich zum Vorjahres-Erfolgsplan haben sich die Personalkosten (ohne Beamte) aufgrund der tariflichen Erhöhungen in 2011 und 2012 sowie mehrerer Stufungen um insgesamt € 52.544,00 (unbereinigt) erhöht.

Die Sachkosten liegen bei einem bereinigten Vergleich (ohne Berücksichtigung der entstehenden Kosten für Blow-Patcher-Arbeiten) rd. € 6.000,00 unter dem Vorjahresbetrag. Diese Einsparung ergibt sich durch die Minderaufwendungen in den oben genannten Bereichen (vgl. S. 10 u. 11/ Ziffer 2.2.6).

Das Ergebnis der Betriebsstelle Friedhöfe zeigt, dass eine Verringerung der Aufwendungen von insgesamt € 1.328.600,58 im Vorjahr auf jetzt € 1.301.992,20 erzielt wurde (rd. € 26.500,00 weniger). Zusätzlich zu den genannten Minderaufwendungen verbessern die geplanten Mehrerlöse durch die Gebührenerhöhung zum 01.04.2011 in Höhe von € 55.300,00 (inkl. Erlöse Auflösung PRA) das Ergebnis.

Insgesamt verbessert sich somit das Ergebnis der Betriebsstelle Friedhöfe von - € 859.070,58 im Vorjahr auf jetzt - € 777.162,20 (rd. € 82.000,00 weniger).

Der Kostendeckungsgrad konnte somit von bisher 65% auf nun 78% gesteigert werden (ohne Berücksichtigung des Umlageanteils ZSV und der internen Verrechnung).

#### 4.4 *Behandlung Jahresverlust 2012*

Der Jahresfehlbetrag soll, da andere Deckungsmöglichkeiten nicht vorhanden sind, unter Berücksichtigung der Aussage zu Ziffer 3.3 durch Haushaltsmittel des städtischen Haushalts ausgeglichen werden.